

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel am Mittwoch, 20.11.2019, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Hannelore Schneider
stellv. Ausschussvorsitzender:	Jörg Weden
Ausschussmitglieder:	Heinz Peter Boyken Lars Kühne Timo Onken
stellv. Ausschussmitglieder:	Dr. Susanne Engstler
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Thorsten Wieting, EWE
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers Ralf Rohde
Betriebsleiter:	Dirk Heise
von der Verwaltung:	Tomke Frers Jens Neumann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 19.06.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2020 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2019 - 2023
Vorlage: 300/2019
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
Kein Tagesordnungspunkt
- 8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 9 Zur Kenntnisnahme
- 9.1 Sachstandsbericht zur Jahresabschlussprüfung 2018
- 9.2 Prognose zum Verlauf des Wirtschaftsjahres 2019
- 9.3 Mauerwerkssanierung Wasserturm

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Schneider eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 19.06.2019

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 19.06.2019 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2020 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2019 - 2023 Vorlage: 300/2019

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde in Abstimmung mit der Betriebsführerin erstellt.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist bei Erträgen und Aufwendungen in Höhe von jeweils 1.019.200 € ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Damit wird im kommenden Wirtschaftsjahr weder eine Konzessionsabgabe erwirtschaftet, noch gelingt es, den Mindestgewinn in Höhe von 1,5 % des Sachanlagevermögens auszuweisen.

Ursächlich für diese negative Entwicklung sind sowohl verringerte Umsatzerlöse als auch im Jahr 2020 überdurchschnittliche Materialaufwendungen.

Durch den Verlust eines industriellen Großkunden werden sich die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um rund 57.700 € reduzieren.

Im Bereich des Materialaufwandes musste für notwendige Arbeiten an den Wasserfiltern sowie durchzuführenden Tätigkeiten auf dem Betriebsgelände der sonst übliche Ansatz im Wirtschaftsplan deutlich erhöht werden.

Mit dem ausgeglichenen Jahresergebnis gelingt es erstmals nicht, einen Jahresgewinn auszuweisen. Ebenso wird keine Konzessionsabgabe erwirtschaftet. Wird die Konzessionsabgabe nicht in voller Höhe erwirtschaftet, kann der ausstehende Betrag noch innerhalb der folgenden fünf Wirtschaftsjahre geltend gemacht werden. Im laufenden Jahr 2019 könnte die Stadt Varel danach noch Konzessionsabgabe aus den Jahren 2014 bis 2018 in Höhe von 46.721,82 € geltend machen.

Vermögensplan

Der Vermögensplan weist mit 733.700 € in Einzahlungen und Auszahlungen ein überdurchschnittliches Volumen aus.

Von den geplanten Auszahlungen entfallen 100.000 € auf die Mauerwerkssanierung des Wasserturms. Letztmalig wurde eine entsprechende Sanierung im Jahr 1997 vorgenommen, davon ausgehend, dass diese innerhalb von 10-15 Jahren erneuert werden müsste. Nach nunmehr rund 22 Jahren steht die Sanierung im kommenden Jahr an.

Des Weiteren sind erhebliche Investitionen für einen 3. Wasserfilter, für die Erschließung eines Ersatzbrunnens, den Neubau und Austausch von Wasserhauptrohrleitungen, die Herstellung von Hausanschlüssen sowie die Neubeschaffung und den Austausch von Wasserzählern geplant. Daneben sind Tilgungsleistungen für langfristige Kredite, Beträge für die Auflösung und Entnahme von Ertragszuschüssen sowie zur Abdeckung des investiven Fehlbetrages aus dem Wirtschaftsjahr 2018 vorgesehen.

Die Deckung der Investitionen erfolgt aus erwirtschafteten Abschreibungen, des zur Stärkung der Eigenkapitalbasis im Eigenbetrieb verbleibenden Jahresgewinns 2018 (Beschluss des Rates über die Thesaurierung der Jahresgewinne des Eigenbetriebes vom 26.06.2018) sowie der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 485.500 €.

Finanzplanung

Die Finanzplanung für den Erfolgsplan basiert im Erlösbereich auf der aktuellen Tarifgestaltung. Ab 2021 wurde wieder mit leicht steigenden Wasserabgaben kalkuliert.

Damit gelingt es jedoch weder den Mindestgewinn in Höhe von 1,5 % des Sachanlagevermögens in voller Höhe, noch eine Konzessionsabgabe zu erwirtschaften:

	rechtl. zulässige KA	davon zu erwirtschaften	Mindestgewinn	davon zu erwirtschaften
2019*	91.800	44.100	34.400	34.400
2020	81.800	0	36.800	0
2021	82.800	0	42.100	20.600
2022	83.300	0	42.400	22.800
2023	83.300	0	41.500	24.200

(*2019: aktuelle Prognose)

Insgesamt werden im o. g. Zeitraum somit 378.900 € Konzessionsabgabe und 95.200 € Mindestgewinn nicht erwirtschaftet. Insbesondere der nicht zu erzielende Mindestgewinn verdeutlicht die angespannte wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes, auf die in Zukunft zu reagieren sein wird. Angesichts von Jahreshesgewinnen in der oben dargestellten Größenordnung von rund 22.000 € besteht bereits bei geringen negativen Abweichungen die Gefahr eines Jahresverlustes.

Die Finanzplanung für den Vermögensplan sieht in den Jahren 2021 bis 2023 Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 778.000 € vor. Die Finanzierung der Investitionen wird vorrangig über die erwirtschafteten Abschreibungen, die Verwendung der Jahreshesgewinne aus Vorjahren sowie anteilig über die Aufnahme von langfristigen Darlehen erfolgen. Trotz der notwendigen Darlehensaufnahmen beträgt die Eigenkapitalquote zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 31.12.2023 rund 47,7 %, womit sie sich weiterhin im branchenüblichen Rahmen bewegt.

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2020 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für den Planungszeitraum 2019 – 2023 wird in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Einstimmiger Beschluss

**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
 Kein Tagesordnungspunkt**

**7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
 Kein Tagesordnungspunkt**

8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Sachstandsbericht zur Jahresabschlussprüfung 2018

Betriebsleiter Heise erläutert den aktuellen Stand der Jahresabschlussprüfung 2018, die fast abgeschlossen sei. Wie bereits berichtet hatte sich das Rechnungsprüfungsamt die Auswahl der Prüfer und die Vergabe der Prüfungsleistungen vorbehalten.

9.2 Prognose zum Verlauf des Wirtschaftsjahres 2019

Herr Wieting stellt die Prognose für das Wirtschaftsjahr 2019. Der Jahresgewinn in Höhe von 34.400 € werde voraussichtlich voll und die Konzessionsabgabe anteilig in Höhe von 44.100 € erwirtschaftet.

9.3 Mauerwerkssanierung Wasserturm

Herr Wieting erklärt, dass sich die Kosten für die Mauerwerkssanierung des Wasserturms auf ca. 100.000 € belaufen werden.

Betriebsleiter Heise gibt zu bedenken, dass der Wasserturm ein Wahrzeichen Varels ist und schlägt eine Kostenbeteiligung durch den städtischen Haushalt vor.

Ratsherr Kühne betont die Bedeutung des Wasserturmes für die Stadt Varel und erkundigt sich nach möglichen Fördermitteln durch die Denkmalbehörde.

Nach Rückfrage von Ratsfrau Dr. Engstler erläutert Betriebsleiter Heise die möglichen Konsequenzen der Kostenverteilung für die Anschlussnehmer des Wasserwerks. Die auf die Maßnahmen entfallenden jährlichen Abschreibungen werden in den Wasserpreis eingerechnet und sind folglich von den ausschließlich im Stadtgebiet der Stadt Varel ansässigen Anschlussnehmern des Wasserwerks aufzubringen. Eine Beteiligung Dritter wie etwa Fördermittelgeber oder der Stadt Varel reduzieren den Anteil entsprechend.

Ratsherr Boyken verweist auf die Preisunterschiede zwischen Varel-Stadt und Varel-Land, welche nicht weiter steigen dürfen.

Alle Ausschussmitglieder sind sich einig, dass der Wasserturm erhalten bleiben muss.

Ausschussvorsitzende Schneider bittet die Verwaltung, sich um eine anderweitige Finanzierung als durch den Eigenbetrieb Wasserwerk zu bemühen.

Zur Beglaubigung:

gez. Hannelore Schneider
(Vorsitzende)

gez. Tomke Frers
(Protokollführerin)